



16.12.2021 / Ausgabe 11

**Liebe Leserinnen und liebe Leser,**

die neue Bundesregierung aus SPD, Grünen und FDP hat sich viel vorgenommen, gerade in Bezug auf den Klimaschutz und die Transformation der Wirtschaft und Arbeitswelt. Christian Lindner sprach bei der Vorstellung des Koalitionsvertrages von dem „ambitionierteste[n] Klimaschutzprogramm einer Industrienation“. Die Erwartungen an die „Ampel“ sind dementsprechend groß. In unserer gewerkschaftlichen Bewertung der Transformationsvorhaben wird deutlich: Der Koalitionsvertrag macht Hoffnung auf eine gerechte Gestaltung des wirtschaftlichen Wandels und spricht wesentliche Handlungsfelder an, die schnell bearbeitet werden sollen. Das ist gut. Aber auch einige Schwachstellen sind zu erkennen – nicht zuletzt auch viele Vorhaben, die bisher allzu unkonkret beschrieben sind.

Auch auf internationaler Ebene stand im November der Klimaschutz auf dem Programm. Auf der 26. Klimakonferenz der Vereinten Nationen in Glasgow trafen sich Regierungschefs und zivilgesellschaftliche Akteure aus aller Welt, um die Anstrengungen zur Begrenzung des Klimawandels zu koordinieren und voranzubringen. Der DGB war mit einer kleinen Delegation vor Ort und konnte sich zusammen mit der internationalen Gewerkschaftsbewegung aktiv in die Verhandlungen einbringen. Die zwei Artikel über die [Ergebnisse der Verhandlungen](#) und über die [Beteiligung des DGB](#) sollen die 26. Klimakonferenz aus gewerkschaftlicher Sicht einordnen.

Darüber hinaus berichten wir über verschiedene [Betriebsbesuche](#), die Stefan Körzell, Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstandes des DGB, in den letzten Monaten absolviert hat. Im Gespräch mit den Beschäftigten, Betriebsräten und Unternehmensleitungen wurde eines sehr deutlich: Ob im Tagebau, in der Glashütte oder im Stahlwerk, vielerorts sind die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Transformation noch nicht gegeben. Zeit, dass sich das im neuen Jahr ändert!

Zum Abschluss noch ein Hinweis auf das neue DGB-Projekt Revierwende, das mit einer Kick-Off-Veranstaltung offiziell gestartet ist. Ziel des Projektes ist die Förderung einer beschäftigungs- und beteiligungsorientierten Transformation der Kohlereviere. Nähere Infos finden Sie [hier](#).

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und schon jetzt erholsame Feiertage und ein gesundes neues Jahr.

Mit freundlichen Grüßen und Glück auf!

Frederik Moch

---

## Bewertungen des DGB zum Koalitionsvertrag der Ampelkoalition

Unsere Bewertung zur **Energiepolitik**:

[zur Bewertung](#)

Unsere Bewertung zur **Klimapolitik**:

[zur Bewertung](#)

Unsere Bewertung zur **Industriepolitik**:

[zur Bewertung](#)

Unsere Bewertung zur **Mobilitätspolitik**:

[zur Bewertung](#)

Unsere Bewertung zur **Struktur- und Regionalpolitik**:

[zur Bewertung](#)

Unsere Bewertung zur **Handwerkspolitik**:

[zur Bewertung](#)

---

## Die Klimakonferenz in Glasgow hat die Erwartungen erfüllt – mehr aber auch nicht



DGB/stockwerkfotodesign/123RF.com

Nach zähen Verhandlungen konnten sich die Delegierten einen Tag nach ursprünglichem Ende der Klimakonferenz auf eine Abschluss-erklärung einigen. In wesentlichen Punkten konnten Fortschritte erzielt werden. Im Gegenzug mussten auf den letzten Metern allerdings auch Abstriche gemacht werden, die das Ergebnis eintrüben.



[zum Beitrag](#)

---

## Gewerkschaften bei der Klimakonferenz in Glasgow



DGB

Wie auch in den letzten Jahren begleitete eine internationale Delegation von Gewerkschafter\*innen die Verhandlungen bei der Klimakonferenz. Mit eigenen Veranstaltungen, Strategietreffen und Austauschformaten vor Ort hat sich auch der DGB aktiv eingebracht.



## Stefan Körzell vor Ort: Transformation im Praxis-Check



DGB/sdecoret/123rf.com

In den letzten Monaten besuchte DGB-Vorstandsmitglied Stefan Körzell fünf Betriebe und ein Ausbildungszentrum. Vor Ort packte Körzell mit an, lies sich die Arbeitsabläufe erklären und sprach mit Beschäftigten, Auszubildenden und Geschäftsführungen über betriebliche Transformationsprozesse. Eins wurde deutlich: Ob im Tagebau, in der Glashütte oder im Stahlwerk, vielerorts sind die Voraussetzungen für eine erfolgreiche sozial-ökologische Transformation noch nicht gegeben.



### Impressum

#### Herausgeber:

Deutscher Gewerkschaftsbund Bundesvorstand, Henriette-Herz-Platz 2, 10178 Berlin

#### Redaktion:

Frederik Moch, Abteilungsleiter Struktur-, Industrie- und Dienstleistungspolitik

Telefon: (030) 24060 – 726

Telefax: (030) 24060 – 677

Internet: [www.dgb.de/sid](http://www.dgb.de/sid)

E-Mail: [sid.bvv@dgb.de](mailto:sid.bvv@dgb.de)

#### Geschäftsführender Vorstand:

Stefan Körzell